

Inhalt

Vorwort.....	7
Abkürzungsverzeichnis	11
I. Einleitung	15
1.1. Untersuchungsgegenstand und Fragestellung.....	15
1.2. Forschungsstand.....	32
1.3. Methode und Quellen.....	37
1.4. Aufbau.....	44
II. Zentrale Entwicklungen 1945-1957.....	47
II.1. Vorgeschichte und Gründung	47
II.2. Ansprüche und Erziehungsziele.....	55
II.2.1. Das Primat politisch-ideologischer Erziehung	55
II.2.2. Die SED als Schrittmacher	61
II.2.3. Die Auseinandersetzung mit den Kirchen	64
II.3. Strukturen	71
II.3.1. Aufbau und Zuständigkeiten.....	71
II.3.2. Die Rolle der SED.....	76
II.4. Wirkungsfelder.....	78
II.4.1. Zirkel, Gruppe und Freundschaft.....	78
II.4.2. Arbeitsgemeinschaften und Sport.....	84
II.4.3. Ferienbetreuung	90
II.4.4. Prinzipien und Methoden.....	95
II.4.5. Pädagogik und Menschenbild.....	100
II.5. Aus- und Weiterbildung der Freundschafts-pionierleiter	104
II.6. Zwischenfazit	110
III. Die Pionierorganisation in Dresden 1945-1957.....	113
III.1. Kinderland und Kindervereinigung der FDJ.....	113
III.2. Strukturen	123
III.2.1. Gründung und Zuständigkeiten	123
III.2.2. Die Rolle der SED.....	128
III.3. Wirkungsfelder.....	135
III.3.1. Aktionsradius am Beispiel der 13. Grundschule	135

III.3.2. Arbeitsgemeinschaften.....	142
III.3.3. Pionierpalast.....	146
III.3.4. Ferienbetreuung	151
III.3.5. Die Pioniertreffen 1952 und 1955.....	157
III.4. Zwischenfazit	162
IV. Grenzen zentralistischer Steuerung 1945-1957	165
IV.1. Grenzen der Pionierarbeit am Beispiel:	165
IV.1.1. Gruppen- und Freundschaftsratswahlen	165
IV.1.2. Politisch-ideologische Erziehung.....	169
IV.1.3. Methodisch-praktische Arbeit.....	176
IV.2. Personelle Grenzen.....	181
IV.2.1. Die Freundschaftspionierleiter.....	181
IV.2.2. Die Lehrer	189
IV.3. Strukturelle Grenzen: der Umgang mit Konflikten	198
IV.4. Zwischenfazit	207
Exkurs: Die Pionierorganisation 1958-1978.....	211
V. Zentrale Entwicklungen 1980-1990.....	217
V.1. Ansprüche und Erziehungsziele.....	217
V.1.1. Die Pionierorganisation als „Schule des Sozialismus“	217
V.1.2. Die SED als Schrittmacher	220
V.1.3. Die Auseinandersetzung mit den Kirchen	226
V.2. Strukturen.....	232
V.3. Wirkungsfelder.....	238
V.3.1. Gruppe und Freundschaft.....	238
V.3.2. Arbeitsgemeinschaften und Ferienbetreuung	243
V.3.3. Sozialistische Wehrerziehung und militärische Nachwuchsgewinnung.....	248
V.3.4. Prinzipien und Methoden.....	258
V.4. Aus- und Weiterbildung der Freundschaftspionierleiter	264
V.5. Erosion und Auflösung 1989-1990	269
V.5.1. Aufbruch oder Krise.....	269
V.5.2. FDJ und Pionierorganisation im Herbst 1989	277
V.5.3. Neue Konzepte für die Pionierorganisation.....	285
V.5.4. Auflösung der Pionierorganisation	292

V.6. Zwischenfazit	295
VI. Die Pionierorganisation in Dresden 1980-1990.....	299
VI.1. Strukturen.....	299
VI.2. Wirkungsfelder.....	309
VI.2.1. Aktionsradius am Beispiel der 59. und 104. POS	309
VI.2.2. Arbeitsgemeinschaften, Pionierpalast und Ferienbetreuung	317
VI.2.3. Sozialistische Wehrerziehung und militärische Nachwuchsgewinnung	327
VI.2.4. Das Pioniertreffen 1982	333
VI.3. Die Dresdner Pionierorganisation 1989.....	339
VI.4. Zwischenfazit	348
VII. Grenzen zentralistischer Steuerung 1980-1990	353
VII.1. Grenzen der Pionierarbeit am Beispiel	353
VII.1.1. Gruppen- und Freundschaftsratswahlen	353
VII.1.2. Politisch-ideologische Erziehung.....	357
VII.1.3. Methodisch-praktische Arbeit.....	368
VII.2. personelle Grenzen.....	374
VII.2.1. Die Freundschaftspionierleiter.....	374
VII.2.2. Die Lehrer	385
VII.3. Strukturelle Grenzen: der Umgang mit Konflikten	392
VII.4. Zwischenfazit.....	405
VIII. Resümee und Ausblick	409
IX. Quellen- und Literaturverzeichnis	423
IX.1. Verzeichnis der benutzten Archive.....	423
IX.2. Ausgewählte Literatur vor und nach 1990 zu FDJ, Pionierorganisation, SED und Bildung/ Erziehung in der DDR	423
IX.3. Internetquellen.....	434
IX.4. Interviews.....	434
Personenregister	435